Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die gantz Bibel Alt vnnd Neüw Testament

Register - weiset alle Historien vnd fürnehme sprüch uber beyde Alt vnd Neüw Testament. Jtem auch mitt Zweyhundert Figuren mehr dann vor hien nie jm Truck außgangen seind

Dye bücher dye bey den alten vnder Biblische gschrifft nit gezelt seind ...

Luther, Martin

Straßburg, 1529

Das dritt Buch Ezre

urn:nbn:de:bsz:31-76599

Visual Library

Das Erst Capitel

A 4. Reg. 23. 2. Paralipo. 35.

VNd Josias hat dem HERREN das Osterfest gehalten zů Jerusalem/vnnd das Passah geschlachtet am vierzehenden tag des erstē monats. Er stalt die priester nach jhrer ordnung/ wie sie es dañ täglich abwechßleten/ vnd die waren angethan mit weisser waht/ vnd di eneten in dem tempel.

Vnnd er sprach zů den Leuiten den heyligen dieneren Jsraels/ Das sie sich heyligeten dē HERREN/ zů setzē die heylige Arch des HERREN/in das hauß das Salomō der künig/der sůn Dauid/darzů gebawen hat/ vnnd sprach/Fürhyn sollen jhr nit mehr die Arch auff den achsseln tragen. Nu dienen eüwerem HERREN/vñ hand acht auff sein volck Jsrael/nach den flecken vnd eüweren stem̄en/ nach dem vnd es der künig Dauid der künig Jsrael/verordnet hat/ vnnd nach dem ehrlichen zůrüstung Salomonis seines sůns/ ja dienen jhm alle im tēpel/ nach der ordnung vnd außteylung der fürgesetzten/die auß den geschlechten bestelt seind zů dienen vor den kindern Jsrael. Schlachten das Passah/ vnd bereyten eüweren brůderen opffer/vnnd thůn nach dem beuelch des HERREN/ den er Mosi gethan hat. Vnnd hatt Josias dem volck/das funden ist worden/geschenckt/der lemmeren/der schaffen/ der gytzlinen vnd geyssen dreyssigtausendt/ ochsen dreytausent.

Dis hat der künig auß küniglicher freymiltigkeyt/ wie er verheyssen hatt/ dē volck geschenckt/den priesteren aber zům Passah zwey tausent schaff vnnd hundert ochsen. Darzů Jechonias vnd Semeias/vñ Nathanael gebrůder/vnnd Hasabias Jehiel/ vñ Josabad schanckten jhnen zům Passah fünfftausent schaff/ vnd fünffhundert rinder.

Vnd do dis geschach/ stůnden die Priester vnd Leuiten gar schon in jhrer ordnūg/ vnd hatten die vngesürten brodt/ durch die stem̄en hyn/ vnd nach der ordnung der fürgesetzten inn den geschlechten/opfferten sie dem HERREN vor dem volck/ wie es dañ im Bůch Mosis geschriben ist / vnd hand das Osterlamb gebraten wie man dann solt. Die danckopffer aber vnd andere/hand sie inn düpffenen kesseln vnnd hafen gekacht/ vnd hands da mit gůtwilligkeyt dem volck fürgestelt/ vnd nach dem selben auch jhnen selbs vnd den priesteren. Dann die priester opffertē die feyßte/biß die zeyt verlieff. Die Leuiten aber bereytendt für sich vnnd für jhre brůder die kinder Aaron. Die senger aber die kinder Asaph/stůnden in jhrer ordnung/nach dem vnnd es Dauid verordnet hatt. Darzů Asaph/ Zacharias vnd Jedithum/die vō dem künig bestelt waren. Vñ die portner vnnd thorhůter stůnden bey den thoren/ vnnd das mit fleyß/ daß keyner nit von seinem standt vnnd dienst wieche/dañ jhre brůder die Leuiten bereyteten für sie/ Also ists vollendet worden / alles das zům opffer deß HERREN gehört hat. Auff den tag hand sie das Passah gehaltē/vnd hand danckopffer geopfferet / zů dem opffer des HERREN/ nach dē beuelch des künigs Josie.

Also hand die kinder Jsrael die da zůgegen auff die zeyt warē/ das Passah herrlich begangen / auch die vngesürten brodt die siben tag gessen. Ja eyn solich Passah ist in Jsrael nit gehalten worden/ von den zeyten des propheten Samuels/ Auch hat keyn künig in Jsrael solch Passah nie begangen als dises/das der künig Josias/die priester vnd Leuiten begangen hand/ vnnd die Jüden vnnd alles Jsrael von allen denen die zů Jerusalem gewesen seind.

Jm achtzehenden jar des künigreichs Josie/ist diß Passah gehaltē worden. Vñ hat der künig Josias alle seine werck mit vollkom̄nen hertzen vor dem HERREN gerichtet/ vnnd das vmb jhn beschriben ist

in vorigē zeyten/ vō denē die gesůndet hād/ vñ Gottloß gewesen seindt für alle völcker/ vnnd die das wort Gottes nit gesůcht hand über Jsrael. Nach disen thattē allē des kůnigs Josie/ zoch Pharao/ d̄ künig Egypti herauff/ vñ kam gen Charchamis beim Euphrate/ vñ Josias zoch jhm entgegen. Do sandt d̄ künig Egypti zům Josia/ vñ ließ jhm sagen/ Was hab ich mit dir zů schaffen/ O künig in Juda? Jch byn vō HERREN gesendet nicht mit dir zů streytten/ dann mein krieg ist über den Euphraten/ zeuch eylends wider heym. Vnnd Josias der hatt auff seinem wagen nit wöllen wider kerē/ sonder jhn vnderstāden zů bestreyten/ vñ hat nit geloßt dem wort des prophetē/ das er jhm sagt auß dem mūdt Gottes/ sonder hat einen streytt wider jhn geordnet im wald Mageddo. Vñ die fürstē trungē auff den künig Josiam. Da sprach er zů seinen knechten/ Füren mich auß dem streytt/ dann ich byn übel wundt. Vñ seine diener hand jhn schnell auß der spitzen hyngefürt/ do ist er auff den anderen wagen gesessen/ ist kommen gen Jerusalē vñ gestorben/ vñ ist begraben wordē in seines vatters grab. Vñ im gantzen Jüdischen landt trürten sie vmb Josiam/ auch die fürgesetzten mit jhrē weibern/ klagtē jhn biß auff disen tag. Vñ solichs geschach für vñ für im gantzen Jsrael.

D Dis ist beschryben in dem bůch d̄ geschichten d̄ künigen Juda/ nämlich alle thaten vñ werck Josie des kůnigs/ auch sein künigliche macht vñ herrligkeyt/ sein verstandt im gesätz Gottes/ vnnd was er gethon hat/ auch das nicht geschriben ist im bůch d̄ künigen Jsrael vñ Juda. Vñ das volck nam Jechoniam den sůn Josie/ vñ machten jhn zům künig/ an seines vatters Josie statt/ do er drey vñ dreissig jar alt was/ d̄ regiert über Jsrael drey monat.

Der künig aber Egypti hat jhn vō reich abgesetzt/ dz er zů Jerusalē nit regierte/ vñ hatt auffs lādt gelegt ein schatzūg/ nämlich hūdert zentner sylbers/ vñ ein zētner golds/ vñ satzt d̄ künig Egypti/ zům künig an sein statt/ seinē brůder Jehoiakim/ das er ein künig ware über Juda vñ Jerusalē. Die reth aber des künigs mit sampt dem künig vnnd Zaraceles seinē brůder fieng er/ vñ fürt sie gebunden in Egypten. Fünff vñ zwentzig jar allt was Jehoiakim do er künig ward im landt juda vñ Jerusalem/ vñ thet übels vor dem HERREN.

Nach dem selbē zoch herauff Nebucad Nezer d̄ künig zů Babylonia/ bādt jn mit eysenē bāden/ vñ fürt jhn gen Babyloniē/ auch alle geschirr die im tēpel dem HERREN geweicht warē/ vñ alle kleynot nam Nebucad Nezer/ vñ fürt sie gen Babylonien/ vñ braucht sie inn seinē tempel zů Babylonia. Vō seiner vnreynigkeyt aber vñ Gottlose/ vñ auch seine greůwel/ seindt geschriben im bůch d̄ gschichtē d̄ künigē/ Vñ an sein statt ward künig Jehoiakin sein sůn/ achtzehen jar was er allt do er künig ward/ vñ regiert zů jerusalē drey monat vñ zehē tag. Böses thet er vor dem HERREN.

Vber ein jar schickt nach jm Nebucad Nezer/ vñ ließ jhn gen Babylonien füren/ mit sampt dē geheyligetē geschirrē des HERREN vñ macht zům künig an sein statt über Juda vñ Hierusalē/ Zideckiā seinē brůder/ der was ein vñ zwentzig jar alt/ vñ eylff jar regiert er. Vnd d̄ thett auch böses vor dem HERREN/ kert sich nicht an die wort die vom prophetē Hieremia zů jhm geredt wurdē/ auß dem beuelch des HERREN vñ wie wol er dem künig Nebucad Nezer eynē eyd gethon hat/ ward er doch meyneydig vñ abtrůnnig von jhm/ darzů übertrat er auch alle satzūgen vñ ordnūgē des HERREN des Gotts Jsraels/ deßgleichen die fürgesetzten vnd obren im volck des HERREN theten viel übels/ vñ wurden Gottloß/ mehr dann die Heyden vnreyn vnd befleckt in allerley vnreynigkeyt vñ greůwel. Befleckent auch vnd verunreynigeten den heyligen tempel des HERREN zů Hierusalem.

Vñ der Gott jhrer vätteren sant zů jnē seine

seine botten/die sie von jhren sünden vnnd boßheyten abwendten vnnd widerrüfften/ dann er wollt jhren gern verschonet haben vmb seines heyligen tabernackels willen/ sie aber verspotteten seine botten/ vnd verlachten das/ das Gott durch seine Propheten zů jhnen redt/ vñ das triben sie so lang biß der HERR erzürnet ward über sein volck jhres Gottloses wesens halb/ vnd das Gott herauff macht ziehen der Chaldeer künig/ die schlůgen jhr junge manschafft mit dem schwert/auch inn dem vmbgang jhrs heyligen Tempels/ vnnd die verschoneten niemants/weder jung noch allt/ weder mägdten noch knaben/ sonder sie alle seindt den künigen der Chaldeeren inn jhren gewallt geben worden/ auch alles heyligthůmb vñ geweichte geschirr des HERREN/ vnd alle behalter vnnd schatz des künigs haben sie auffgeschlossen vñ genommen/ vnnd es gen Babylonien gefürt.

6 Das hauß aber des HERREN haben sie verbrent/vnnd alle kostliche gebeůw vnd herrliche ding zerschleyfft vñ zerrissen/ was aber vō leůtten überbliben vñ nicht getödt was/fürten sie gen Babylonien.

Also waren sie gefangen vñ eygen leůt des Künigs Babylonis/ biß das sie wider frey gelassen wurden/ vnd für sich selbs regierten/do erfult waren die wort des HERREN/ die er jhnen durch den mundt des Propheten Hieremie verheyssen hat/ vnd biß das landt sein fyr vnd růw gehebt hatt/ nämlich die zeyt als es wüst lag/hat es sein růw vñ fryd siben vñ sibentzig jar.

Das.ij.Capitel

A Als über die Perser regiert der künig Cyrus/vnnd als der HERR sein wort das er durch den mundt deß Propheten Hieremie verheyssen hatt/ leysten wolt/hat der HERR den geyst Cyri des künigs in Persia auffgeweckt das er in seinem gätzen reich ein soliche geschrifft ließ außgehn.

Diß ist die meynung des künigs in Persia: Mich hatt der HERRE Israels der hoch HERR zům künig des lands gesetzt/ vnnd mir befolhen jhm ein hauß zů Jerusalem in Judea zů bawen. Welcher nu auß eůwerem volck sie/ mit dem sey der HERR/ vñ der ziehe hynauff mit jhm gen Hierusalem. Vñ alle die/ die vmb das selb ort herumb wōnen/die sollen jhnen helffen/ es sey mit goldt/ mit sylber/ mit gaben/ auch mit rossen vnd andern hilfflichen thieren/ vnd mit allen andern das man frywilliglich zů tragt zů dem hauß des HERREN zů Jerusalem.

B Do stůnden die fürnemen auß den stemmen vñ flecken Jude vnnd Ben Jamin/ auch die Priester vñ Leuiten die der HERR bewegt hat hynauff zů ziehen/vñ das hauß des HRRREN zů Jerusalem zůbůawen/ vñ die vmb sie her waren hülffen jhnen/mit allerley goldt vnnd sylber/auch mit dem vich vnnd mit viel frywilliger gaben/vnnd das thettē vil/deren gemůt darzů bewegt ward. Auch bracht der künig Cyrus herfür die geschirr vñ kleynot/die dem HERREN geheyliget waren/die Nebucadnezer der künig zů Babylon von Jerusalem hynab gefürt/vñ seinem Abgott vnnd bild geweicht hatt/vnnd gab sie dem Mithridato seinem schatzmeyster / vnnd gab sie dem Salmanasar vogt in Judea/vnd was diß die zal/ Zweytausent vnd vierhůdert sylberin schalen/dreyssig sylberiner becky/dreyssig güldiner schalen/ vnd zweytausent vierhunderte

sylbern geschirr/vñ funfft tausende. Der gůldinen aber vñ sylberin geschirrē warē alles vñ alles/funfftausent achthundert vñ sechzig. Die hat man dar gezelet dem Salmanasser/ vñ denen die mit jhm võ Babylon auß der gefencknüß wider gen Jerusalem kom̃en seindt.

Zů den zeyten aber Artaxersis des künigs in Persen/habē dise nach bestimpten: Belemus vnnd Mithridatus/Sabellius/ Rathymus/Balthemus/vnnd Samelius der schreiber/ auch die anderen die in Samaria woneten/ auch in anderen orten die jhnen vnderworffen warē/eynē brieff dem künig Artaxersi geschribē/in dem sie die in Judea vñ Jerusalem gegē dem künig verklagt habē/ der brieff stůnd auff dise form.

Herr/deine diener Rathymus ů geschicht schriber/ vñ Sabellius ů schriber/ auch ander deines hoffs richter:in Celosyria vñ Phenice/kundt vñ wissen sie es vnserē herren dem künig/das die Jüden die von euch zů vns herauff kom̃en seindt in di: abtrůnige vñ böse statt:fahen sie an wider zů bawen/auch die mauren darumb/vñ den Tempel wider auffrichtē:vñ wo soliche statt vñ jhre mauren wider auffgericht werden/ so werden sie sich nicht alleyn wideren/tribut vñ schatzung zůgeben/sonder auch dem künig gar widerstreben.

Die weil sie nu solichs mit dem tempel vnderston/habē wir vermeynt billich sein/ solichs nicht zů verachten/sonder dem herren künig an zůzeygen vñ zůwissen thůn/ obs den künig gůt düchte das er liesse in den bücheren der allten süchen: so wurdestu soliche warnüg geschriben finden/vñ verston das dise statt allweg vngehorsam vñ abtrünig gewesen ist:das sie auch künig vñ stett gewaltiget hat/vñ das die Jüden/so dariñ gewont/ye vñ ye ein vngehorsam widerspēnig/abtrůnnig/ vñ kriegbar volck gewesen seindt:darumb dann auch die statt zůstöret ist. Deßhalb thůn wir vnserem herren künig zůwissen/ wo dise statt wider gebawen vñ geoffnet wirt/vñ die maurē wider auffgerichtet/magstu keynen zůgang mehr haben in Celosyrie vñ Phenicen. Do schreyb der künig dem Rathymo/dem so die geschichte verzeychnet/ dem Balthemo/ vñ dem Sabellio dem schreiber/vñ den anderen bestelten/ vñ jnwoneren in Syria vñ Phenicea/auff dise form.

Ich hab die Epistel die du mir geschickt hast/gelesen/ vñ hab empfolhen fleissig zů ersüchen/vñ funden/das die statt võ ye welten her den künigen widerstrebt hat/vñ das die selben leütt abtrůnnig seindt/auch viel krieg gefürt haben/ vñ das zů Jerusalem treffenliche mechtige künig geregiert habē/ die auch schatzung võ Syria vñ Phenice auffgehebt haben. Deßhalb hab ich denen leütten verbotten/das sie die statt nicht sollen baůwen/vñ fürhyn nicht weitter daran machen/vñ mit dem baůw nicht fürfaren/ die weil krieg da her möchten enrstehen/vñ den künigen můh.

Als nu Rathymus vñ Sabellius der schreiber/ vñ die fürgesetzten im landt/den brieff des künigs Artaxersis lassen/fügten sie sich zůsamen/kamen eylends gen Jerusalem mit eynem reysigen zeug/ auch mit viel fůßvolcks/vñ verboten jnen zů baůwē. Also stůnden sie mit dem baůw des Tempels still/ biß auff das ander jar des künigs Darij.

Das.iij.Capitel

A

DEr künig Darius machet ein kostlich mal seinen dieneren/vñ allen seinem hoff/auch allen amptleütten Medie vñ Persie/auch allen vögten vñ fürgesetzten die vnder jhm waren/von India an biß gen Ethyopen/ hundert vñ sibē vñ zwentzig lenderen.

Als sie nu gessen vñ truncken hatten/ vñ yetz woll gesettiget wider heym karten/ gieng Darius der künig inn sein gemach/ vñ legt sich schlaffē/vñ nach dem erwachet er wider.

B

Do habē die drey jůngling/die des künigs gewarde

gewarde knecht warē/vñ seins leibs hütēd/ mit eynander geredt/vñ eyner zům andren gesprochen: Vnser yeglicher soll ettwas sagen/vñ welches red die weiser vñ fürnemer ist/ dem wirt der künig Darius grosse gaben gebē/vñ jhn mit purpur bekleyden. Er wirt jhm güldine trinckgeschirr gebē/güldine gewandt vñ deckinen: er wirt jhm eynen köstlichen wagen machen/vñ ein güldinen zaum/ein schne weisse haubē auffsetzē/einē güldinen ring vmb seinen hals: vñ er wirt der nächst vñ fürnemest sein nach dem künig Dario/ vñ das vmb seiner weißheyt willen/auch wirt er ein freündt des künigs genent werden.

Do hat ein yeglicher sein meynung geschriben/vñ geoffnet/ vñ habens vnder des künigs küsse gelegt/ vñ gesprochen: Wenn der künig auffsteht/ so wellen wir jhm vnsere geschrifft geben/vnd wem der Künig vñ sein oberster gewallt spricht/das er die weiseste red geredt habe der hat gewünen. Der ein hat geschribē: Starck ist der wein. Der ander/ Der Künig ist stercker. Der dritt/ Die weiber seind stercker/die warheyt aber überwindt die alle.

Als nu der künig auffgestäden was/haben die drey jhre geschrifftē genomen/vñ sie dem künig geben/vñ er hat sie gelesen. Da hat er außgesandt/vñ lassen berüffen allen sein öbersten gewallt/alle vögt vñ fürweser der landen Medie vñ Persie. Vñ als sie im rath gesessen seindt/hat man jhre geschrifften vor jhnen verlesen. Vñ er hat die jüngling heyssen berüffen/das sie jhre meynung mit mundt selber offnetē. Als sie nu berüfft wurden vñ hyn kamen/ sprach der Künig zů jhnen: Zeygen vns an/ vñ geben vns zů verstehn was das sie/ das jhr geschriben haben.

Da fieng an der erst/ der von der stercke des weins geredt hat/ vñ sprach: O jhr menner/der wein ist treffentlich starck/vñ übergewaltiget alle die jn trinckē/er verfürt das gemüt/vñ macht dz ö arm vñ künig torecht vñ vppig werdē. Also thüt er auch mit deeygē man/vñ mit dem freiē/mit dem armē vñ reichen: er nympt jhnē allē verstädt/ vñ macht sie sorgloß vñ frölich/das jren keiner weder an trurē noch an sein schult od pflicht gedēckt: er macht auch dz ö mēsch vermeint was er für sich neme/dz sie ehrlich vñ recht: vñ gedēckt nicht dz er ein künig ist/nit dz er ein oberer ist/vñ jhm solches nit gebürt.

Die menschen vergessen auch/wenn sie getrincken/aller freüntschafft/aller brüderlichen trüw vñ liebe/ bald so sie getrincken/ erwütschen sie das schwert/vñ wellē fächtē: vñ so sie vō wein nidergelegt seindt/vñ wider auffstehn/wyssen sie nit was sie gethon haben. Nu vrteylen jhr/ob nit der wein der sterckest sie: Dann wer wolt sunst jhm solche ding zůthün fürnemen: Vñ do er diß außgeredt/hat er geschwigen.

Das.iiij.Capitel

DO fieng an der ander zů redē/der gesprochen hatt/der künig were ö stercker/ vñ sprach: O jhr mēner/ seindt nit die mēschen die sterckeren vñ fürnemeren/die lädt vñ meer inn habē/ vñ alles das das im meer vñ erden ist: Nu ist yeder Künig herr über die ding alle/vñ beherschet diß alles/ vñ was er gebütt/ das thüt man. Schickt er die seinen inn krieg/so ziehen sie/vnd schleyssen berg/ mauren/vnnd thürn. Sie werden er würgt/ vñ erwürgen auch sie/ vñ übertrettē das wort des künigs nicht. Ligen sie ob/so bringen sie dem künig allen raub.

Deßgleichē auch die andern die nit reyſen/ſonder dz erdtrich bawen ſo ſie ſcheydē/ bringē ſie dē kůnig ſchatzůg. Vñ deynig kůnig/heyßt er tödtē/ſo tödt mā/heyßt er nach laſſen/ſo laßt man nach/heyßt er ſchlahē/ſo ſchlecht man/heißt er vertreibē/ſo vertreibt man/heißt er bawen/ſo bawt man/heißt er abbrechen/ſo bricht man ab/heißt er pflätzē/ ſo pflätzt man/dz gmeyn volck vñ die obren ſeind jhm gehorſam/vñ auff dz hyn ſitzt der kůnig nyder/ißt/trinckt/vñ ſchlafft/denn ſo hůten die ringsweiß herumb des künigs vñ darff jhren keyner weichen/ ſonder dem künig müſſen ſie gehorſam ſein. Nu vrteylen O jhr meñer/wie kan der nit weit übertreffen/dem man alſo gehorſam iſt?

B Der dritt/ der von weiben vñ der warheyt geſagt hatt/ mit namen Zerubabel/ fieng an auff ſoliche meynung zů reden: O jhr menner/nit der groß künig/nit vil menſchen/ auch nit der wein übertrifft/ wer beherſchet ſie dann? Haben nicht weiber den künig vñ alles volcks geboren/ der über die ding alle herſchet? Haben nicht weiber die geboren vñ erzogen/die die reben pflantzen auß denen man den wein hatt? Sie machen kleyder allen mennſchen/vñ geben ehr allen mennſchen/ vñ die menſchen mögen one weiber nicht leben: So ſie goldt vñ ſylber zůſamen ſamlen/vnnd alle koſtbarliche ding/vñ ſehen eyn wolgeſtalt hübſch weib/ ſo verlaſſen ſie das alles/vnnd wenden die augen alleyn auff das weib/ vñ vergaffen an jhr/vñ haben mehr begird auff ſie/dann auff ſylber vñ auff goldt/oder auff eynicherley koſtbarlichs. Der mennſch verlaßt ſeinen vatter der jhn erzogen hat/verlaßt ſein landt vnnd heymat/vnnd hangt dem weib an/ vnnd verlürt ſein leben beym weib/ vñ gedennckt weder ſeines vatters/noch ſeiner mütter/noch ſeines landes. Dänen her jhr erkennen müſſen / das die weiber euch beherſchen/thůt es euch leydt? Es nympt ein mann ſein ſchwerdt/ vnnd geht hyn das er ſtelen will/todt ſchlagen/ morden/auff dem meer faren/vñ er ſicht eynen Löwen/ vñ er gadt in der finſternüß/ vñ ſo er geſtolen/betrogen/vñ beraubt hat/ ſo bringet ers ſeiner geliebten. Auch hat er ſein weib lieber dann vatter vñ mütter/ viel ſeind auch von ſynen komen vmb der weiber willen/ vñ in eygenſchafft komen/ dar zu ſeind viel vmbkomen vnd erwürget worden/vnd geſündet vmb der weiber willen.

Vñ nu ſo glauben mir/ich weiß einē kü C
nig der iſt groß in ſeiner macht/vñ alle lädt die förchtē jn/ vñ darff niemā hädt an jn legen/ noch ſo hab ich geſehen dz Ayame die tochter des groſſen künigs Bartaci/vñ keyß weib des künigs/ zůr rechten neben dem künig ſaß/vñ jhm ſein kronen vō ſeinē haubt nam/vñ legts jhren ſelb auff jhr haubt/vñ ſchlůg mit der lincken hädt den künig. Vñ über dz ſach der künig ſie mit offnem mund an/lachet ſie/ ſo lachet auch er/ wo ſie aber vnwirs war/ müßt jhr der künig liebkoſen vnd freündtlich zůreden/ biß ſie wider mit jhm eins ward. O jhr menner ſeind nit die weiber ſtercker? Groß iſt die erd/vñ hoch iſt der hymmel/die diſe ding thůn. Do ſahen der künig vñ die fürſten eynander an. Vnd do fieng er an von der warheyt reden: O jhr menner ſeindt nicht die weiber ſtercker? Groß iſt die erd/hoch iſt der hymmel/ſchnel iſt der Sonnen lauff/ vmbgadt den hymmel mit ſeinem lauff wider an ſein ort inn eynem tag. Iſt der nicht herlich der das thůt? Die warheyt aber iſt groß/vnd ſtarck über alle ding. Alle erd rüfft an die warheyt/ der hymmel lobt ſie/ alle werck werden bewegt/ vnnd zitteren ab jhr/vnnd bey jhr iſt nichts vngerechts/ der wein iſt vngerecht/vngerecht iſt der Künig/vngerecht die weiber/ vngerecht ſein aller mennſchen kind/ vngerecht ſeindt auch alle werck/ vnd iſt keyn warheyt inn jhnen. Vnnd in jhrer vngerechtigkeyt werdē ſie verderbē vñ vmbkomē. Die warheit aber bleibt/vñ iſt ſtarck in ewigkeit/ ſie lebt vñ wirt den preiß behalten ewigklich. Die warheyt nimpt nit an die perſonē ſie hat kein vnd ſcheyd vnd reich oder armen/vnder gewaltig vñ geſchlächt/

ſonder

sonder thůt alllen menschen was recht ist/ sie seien böß oder gůt/ vñ alle mennschen werden begůtiget in jhrē wercken/in jhrem vrteyl ist keyn vngerechts/sonder stercke/vñ dz reich/vñ gwallt/vñ herrlichkeyt in ewigkeyt. Hoch gelobt sey der Gott der warheyt.

Vñ mit dem hort er auff redē/vñ alle völcker schruwen/ vñ sagten/ Groß ist die wärheyt/vñ ist über alles.

Do sprach der künig zů jhm/ Heysch/ so ferr du wilt/mehr dañ in der geschrifft bestympt ist/ das wil ich dir gebē/dañ du weiser fundē bist dañ deine gesellen/du sollt zů nachst bey mir sitzen vñ mein freündt sein.

D Do sprach er zům künig/Gedenck an dein zůsagung vñ gelübde / das du gelobt vñ versprachen hast Jerusalem zůbaůwē/ auff den tag da du zům reich kommen bist/ vñ alle geschirr vñ kleynot/die man zů Jerusalem genommen hat/wider zů schicken/ die Cyrus sunderet / do er inn Babylonia opfferet/vñ sie wider senden wollt. Vñ du hast wöllen den tēpel baůwen/den die Idumeer verbrent hand/ do dz Jüdisch land vō Chaldeern geschleyfft ist.

Vñ das ist das einig das ich beger O künig/das ist die maiestet/die ich von dir beger vñ heysch/ das du die gelübd haltest/die du dem künig des hymels auß deinē mundt verheyssen hast.

E Do stünd auff d künig Darius/vñ küst jn/vñ schreyb einē brieff zů allē verwalterē vñ vögtē/auch allē gewaltigē vñ edeln/das sie jhn beleyteten/vñ alle die die mit jhm hynauff ziehē woltē/Jerusalem zůbaůwē. Auch allen vögtē in Celosyria vñ Phemicia/vñ dem Libano/schreyb er brieff/das sie vō Libāo gen Jerusalē zügend Cedrinē holtzer/da mit sie die statt bawetē. Vñ schreyb auch allē Jüdē/die auß seinē reich in Judeam zogē warē/ vmb der freiheyt willē/ das keyn gewaltiger/ keyn oberer/ noch vogt zů zů jhren thürē nit komen solte/vñ das alles jhr läd/dz sie eingenumen hattē/frey vñ vnzinßbar sein solte/ dz die Idumeer die stett vñ flecken d Jüdē/die sie inn habē/frey lassen/vñ dar zů zům bauw des tēpels jhnē järlich geben zwentzig Talent/ biß sie außgebaůwen sey/vñ täglich zůheyligen die brād opffer/als dann gebotten ist/auch zehē Talent järlich/vñ jhn allen denen die von Babylonia komen die statt zů baůwen/ das sie freiheyt habē/sie vñ jhre kind/auch alle priester. Er schreyb auch die grosse/vnd hieß F jhnen das heylig kleydt gebē/darinn sie dieneten/ schreyb das man den Leuitē befelch gebe/biß auff dē tag das das hauß vñ Jerusalē außgebawen wurde/ gebot auch dz mādenē die der statt hüren/jhren teyl vñ besoldüg gebē. Vñ ließ alle die geschirr die Cyrus gesunderet hatt von Babylonia/ vñ alles wie es Cyrus empfolen hatt/also gebott auch er/das es geschehe vñ gen Jerusalem geschickt wurde. Als nu diser jungling hynzog/kert er sein antlitz gegē Jerusalem/ vñ lobt dē künig des hymels/vñ sprach/ Vō dir ist sig vñ überwindtnüß/vō dir ist weißheyt vñ klarheyt/ vnd ich byn dein diener/ hochgelobt bistu d mir weißheyt gebē hast/ dich lob ich/ O HERR/ vnserer vätteren Gott.

Vñ also hat er die brieff genomen/vñ G ist gen Babylonia zogē. Vñ wie er dar kōmen ist/ hat er seinē brüderē/ die zů Babylonia warē/solichs kündt gethō/die hand den Gott jrer vätterē gelobet/dz er jhnē frist vñ freiheyt gebē hat/dz sie wider hynauff zogē Jerusalē zů baůwē/vñ den tēpel d da genēt ist nach dē namē des HERREN vñ hād freyd gehaltē mit seytēspill vñ gesang/sibē tag.

Das.v.Capitel

A NAch disem seindt auß allen flecken die fürnemsten in stemen vnd geschlechten außerwelt worden/ das sie mit sampt jhren weibern vnnd kindern/ auch mit knechten/mägdten/ vñ mit allem viech vnd hab hynauff zogen.

Darzů hat Darius mit jhnen geschickt tausent reutter / die sie sicher beleyteten biß gen Jerusalem / auch waren jhre brůder fro/spilten auff seyttenspilen/ vnd sungen.

Diß seindt aber die namen deren die auß den flecken nach den stemmen hynauff zogen seindt. Von den Priesteren/die sůn Pinhas/die sůn Aarōs/Jesus der sůn Josedech/Joachim der sůn Zerubabel/die sůn Schealtiel vom geschlecht Dauid/ auß dē geschlecht Poretz/vom geschlecht Juda/der vnder dem kůnig Dario in Persia wunderbarliche red geredt hatt/im anderen jar seines kůnigreychs im ersten monat Nisan.

Vnnd das seindt die die auß Judea hynauff komen waren von der gefencknis/ die Nebucad Nezer der kůnig zů Babylone gen Babylon bracht hatt/vnd seindt widerkommen gen Jerusalem. Vnd ein yeglicher sůcht wider den teyl inn Judea/ sein statt/ die mit Zerubabel kommen waren/ vnnd mit Jesus/Nehemia/Saraia/Raelaia/Elimeo/Emmanio/ Mardocheo/Beelsero/Mechpfa/Rochor/Olioro/Emonia eyner auß jhren fürsten.

Vnd die zal nach jhren geschlechten vnnd fürgesetzten/was. Die kinder Peretz zweytausent/ hundert/ zwey vnd sibentzig. Die kinder Ares/dreytausent/ hundert/siben vnnd fünfftzig. Die kinder Femo/hun
B dert vnnd zwey vnd viertzig. In den sůnen Jesu vnnd Joabes/tausent vnd drey hundert vnnd zwey. Die sůn Benni/zweytausent/ vierhundert vnnd sibentzig. Die sůn Choroba/zweyhundert vnd fünff. Die sůn Banika/ hundert/ acht vnnd sechtzig. Die sůn Bebech/ vierhůdert vnd drey. Die sůn Archad/vierhundert/ siben vnnd zwentzig. Die sůn Cham/ siben vnnd dreyssig. Die sůn Zoroar/ zweytausent vnnd siben vnnd sechtzig. Die sůn Adinij/vierhundert/eins vnnd sechtzig. Die sůn Adarectis/hundert vñ acht. Die sůn Ciaso vñ Zelas/ hundert vnd siben. Die sůn Azoreck/ vierhundert/ neůn vñ dreyssig. Die sůn Jedarbone/hundert vñ zwey vñ dreyssig. Die sůn Hanaanie/ hundert vnd dreyssig. Die sůn Asoni/ nůntzig. Die sůn Marsar/vierhundert vñ zwey vñ zwentzig. Die sůn Zabarus/fünff vñ neůntzig. Die sůn Sepholemon/ hundert vñ drey vñ zwentzig. Die sůn Nepopas/fünff vñ fünfftzig. Die sůn Hechanatus/ hundert vñ acht vñ fünfftzig. Die sůn Zebethamus/ hůdert vñ zwey vñ dreyssig. Die sůn Crearpatros/der auch heyßt Enohadies/vñ Modie/vierhundert vñ drey vñ zwentzig. Deren auß Gramas vñ Gabea/ hundert vñ ein vnnd zwentzig. Deren auß Besselon vñ Eragge/ fünff vnnd sechtzig. Deren auß Bastaro/ hundert vñ zwey vñ zwētzig. Derē auß Bechen Obes/fünff vñ fünfftzig. Der sůnē Luptis warē hůdert vñ fünff vñ fünfftzig. Der sůnē Labonni/drey hundert vñ siben vñ fünfftzig. Der sůnen Sichem/dreyhundert vñ sibentzig. Der sůnen Suadon vñ Elimon/ dreyhůdert acht vñ sibentzig. Der sůnen Dricus/ zweytausent/hundert vñ fünff vñ viertzig. Der sůnen Anaas/ dreyhundert vñ sibentzig.

Die priester: Die sůn Jeddus: Die sůn Enther: Die sůn El Jasib/ dreyhundert vñ zwey vñ sibentzig. Die sůn Emerus/zweyhůdert vñ zwey vñ fünfftzig. Die sůn Fasurij/dreyhundert vñ siben vñ funfftzig. Die sůn Carce/ zweyhundert siben vñ zwentzig.

Die Leuiten. Die sůn Jesu inn Cadubel vñ Banns/vñ Sercbeiaas/vñ Edias/vier vñ sibentzig.

Die gantze zal deren von zwölff jaren/ waren dreytausent/ vierhundert zwey vñ setzig. Der sůnen aber vñ töchteren vñ

der wei-

Der weyberen was die gantze sum̃/ viertausent/zweyhüdertt zweyundfiertzig. Der priester sün die im tempel Gott lobtend: Die sün Asaph/deren warend/hundert/ acht vnd zwẽtzig.

Die tor hüter aber/die kinder Esmeni: Die kinder Aser: Die kinder Amon: Die kinder Accuba/ Topa: Die kinder Tobi/alle/ hundert/nün vnd dryssig.

Der Priesteren die im tempel dienetend: Die sün Sel. Die sün Gaspha. Die sün Tobloch: Die sün Carie. Die sün Sub. Die sün Heliu. Die sün Labana. Die sün Armacha. Die sün Akub. Die sün Vtha. Die sün Cetha. Die sün Aggab. Die sün Obai. Die sün Anani. Die sün Canna. Die sün Geddu. Die sün An. Die sün Radiu. Die sün Defanon. Die sün Nechoba. Die sün Caseba. Die sün Goze. Die sün Ozul. Die sün Sinone. Die sün Atre. Die sün Hastem. Die sün Asiana. Die sün Manei. Die sün Nasisin. Die sün Akusa. Die sün Agista. Die sün Azui. Die sün Fauõ. Die sün Phasalon. Die sün Meeda. Die sün Susa. Die sün Cared. Die sün. Barcus. Die sün Saree. Die sün Coesi. Die sün Nasir. Die sün Agisti. Die sün Pedon: Salomon sine sün Die sün Asophot. Die sün Phazida. Die Die sün Celi. Die sün Dedon. Die sün Gadahel. Die sün Zaphei. Die sün Aggia Die sün Sacharet. Die sün Sabathen. Die sün Saroneth. Die sün Malsipth. Die sün Anie. Die sün Sasus. Die sün Addus. Die sün Suba. Die sün Eura. Die sün Rahotis Die sün Phasphat. Die sün Malmon. Dise alle dientend im heyligthüm̃/ vnd warend diener Salomonis/vierhundert/ zwen vnd achtzig.

E Dise nach bestimpten sind die von Chelmellat Thelarsa hinuff zogẽ sind/jre Fürstẽ/ Carmelam vñ Careth. Vñ sy mochten nit vßsprechen jre stett/ vnd gschlächte/wie sy warind auß Jsrael: Die sün Dalari. Die sün Tuben. Die sün Nechodaici. Vß den priestern die des priesterampts pflägtend/ vnd sy sind nicht funden. Die sün Obia. Die sün Achisos. Die sün Addin/der ein weyb nam vß den töchtern Phargeleu/vñ wurdend jm nach genempt. Deß selben geschlächts geschrifft ward gesücht in jrem geschlächt register/vnd ward aber nit funden/deßhalb jnen verbotten ward priesterampt zepflägen. Denen sagt Nehemias vnd Astharas/ das sye kein teyl im heyligthüm̃ hettend/ biß das ein oberster priester vfferstünde / der in der klarheyt vnd warheyt wol bericht wäre.

Des gantzen Jsraels aber/vßgenommen knecht vnd mägdt/was/ zwey vnd viertzig tusent/ dreyhundert / vnd viertzig. Jrer knechten aber vnd mägdten/ warend syben tusent dreyhundert / sechs vnd dreyssig. Der Sengeren vnd Sengerin/warend zwey hundert fünff vnd sächtzig. Vier hundert/ fünff vnd dreyssig Kämelthier. Syben tusent / sechs vnd dreyssig roß. Zwey hundert mal tusent fünff vnnd viertzig Multhier. Fünff tusent fünff vnd zwentzig Esel.

Auch habend jre obersten vnnd fürgesetzten in den stemmen / als sy gen Hierusalem kamend/vnd den tempel gottes an sinem ort wider buwen vnnd vffrichten woltend/ zum tempel/zum schatz/vnnd zum dienst des heyligthüms geben/nach jrem vermögen zwölff tusent pfundt golds/vnd fünff tusent sylbers vnd hundert priester kleyder.

Vnd also wonetend die priester vnnd Leuiten/vñ das volck das vßzogen was zů Hierusalem / vnnd in der selben gegne/ auch die Senger vnd portner des heyligthümbs/vnd alles Jsrael in seinem land.

Als aber der sybend monat kam / vnd als D
die kinder der Jsraeler / ein yeder in seynem geschäfft was/kämend sy alle einmütigklich in den vorhoff / der vor der porten ist / gegen Vffgang der Sonnen. Vnnd stündend da Jesus der sun Josedech/ vnnd seyne brüder/ priester / vnd Zerubabel der sun Salathiel/ vnd syne brüder / rüstend einen altar vff/das sy daruff brand opffer opffertendt: als dann im büch Mosi geschriben ist.

Es kamend

Es kamend auch lüt dar/von anderen landen/ vnnd richtetend den altar vff an seyner statt die Heyden vß allen landen/ vnd opffertend dem HERREN opffer/ vnnd brandopffer am morgen. Vnd begiengend das Fäst der Louberhütten/ als im gsatz gebotten ist: vnd täglich opffertend sy wie es gehört/ vnnd die gesetzten opffer thetend sy/auch die opffer der Sabbathen vnd Nüwmonaten/ vnd aller heyligen Fästen. Vnd alle die/ die dem HERREN opffer gelobtend/ fiengend an von dem Nüwmonat des sybenden monats opfferen Gott: dañ der tempel des HERREN was noch nit gebauwen. Vnd sy gabend den Steynmetzen vnnd Zimmerlüten gelt/ spyß/ vnnd tranck mit freüden. Auch karren gabend sy den Sydoniern vnnd Tyriern/das sy jnen Cederen holtz vom Lybano fürtend zů balcken vnd trämen/vnnd das sy die selben höltzer zůsamen bundend/ vnd flöß daruß machten zů Joppe/ wie es dañ vom künig Cyro/ künig in Persia/bestimpt vnd geordnet was.

E Vnd im andren jar kamend sy in den tempel Gottes zů Hierusalem. Im andren monat fieng an Zerubabel/ der sun Sealthiel/ vnd Jesua der sun Josedech/vnd jre brüder/ die priester vnd Leuiten/vnd alle die von Babylon vß der gfenckauß gen Hierusalem kömen warend: vnd leytend das pfymend des tempels in dem nwmon des andern monats des anderen jars/als sy in Judeam vnd Hierusalem kommen warend. Vnd bestaltendt Leuiten über die zwentzig jar alt/ züm dienst des HERREN/vnd stünd Jehoschua vnd seyn sun/ vnnd seyne brüder alle Leuiten/die volbrachtend einhelligklich das gesatz vnnd ordnung im huß des HERREN.

Vnd die priester stündend vnnd hattend jre kleydung vnd pasunen/ vnd die Leuiten/ die sün Jsaph hattend Cymbalen/ vnd lobtend den HERREN nach dem vnnd es Dauid der künig Jsrael verordnet hat. Vnnd sungend gesang dem HERREN/ nemlich also. Singend dem HERREN dañ er ist gůt/vnnd seyn güte über Jsrael in ewigkeit. Vnd alles volck bließ vff pasunen/ vnd sungend mit luter stym̃/ lobtend Gott in dem so man das huß Gottes wider vffrichtet.

Es kamend auch vß den priesteren vnnd Leuiten die fürgesetzten vñ Eltern nach den stemmen geschlächten (die das vorig huß gesehen hattend) zů der buwung dises tempels mit grossem gschrey vñ mit grosser klag auch vil mit pasunen/vnd mit grosser freüd vnd des was so vil das man die pasunen vor weynen vnd klag nit hören mocht/ dañ das gemeyn volck das bließ herrlich vff den pasunen. Do kamend die fyend der stem̃en Jude vnnd Ben Jamin/ das sy vernämind was das für trum̃eeten vnd pasunen wäre. Vnd do vernamend sy es wäre das/ das die vß der gefencknuß wider kom̃en wärend/ vnd woltend den tempel dem Gott Jsraels wider buwen. Do giengend sy zum Zerubabel vnnd Jesua/vnnd zů den vögten der flecken/vnnd sprachend zů jnen/Söllen wir auch mit eüch buwen: dañ wir hand auch ůwern HERREN gehört/vnd wir wandlend auch also/von den tagen an Asbazareth des künigs in Assyria der vns hieharbracht hat. Do sprach zů jnen Zerubabel vnd Jehoschua vnd die fürgesetzten der flächen Jsraels/ Es fügt sich nit das jr mit vns den tempel vnsers Gottes buwen wir wöllen allein dem HERREN buwen/ wie es vns Cyrus der künig der Persen geheyssen hat.

Do leytend sich die Heyden im land wider die die in Judea waren/ vñ hůbend jnen den buw vff/vnnd hieltend heymlich vff sye/ vnd hindertend die die zůfürtend/ verbotend jnen zů buwen vnd hinderten die/ die die zůgeng machten/da mit der bauw nit wol fürt wurde/ vnd das werdt so lang der künig Cirus lebt/vnnd verzugen also den bauw zwey jar/biß auff das reich des künigs Dary.

Das.vj.Capitel.

In dem

A IN dem anderen jar aber deß künigreichs Darij/ hatt Haggeus vñ Zacharias der sün Addo prophetiert in Judea vñ Jerusalem/inn dem namē des Gottes Jsrael über sie. Do stūdt Zerubabel der sün Sealthiel/ vnd Johoschus der sün Josedeck/vñ fiengen an bawen das hauß des HERREN zů Jerusalem/da jhnen hülffen die prophetē des HERREN.

Auff die selben zeyt kam zů jhnē Sisennes der vnderuogt in Syria vnd Phenice/auch seine Landsherren/ vñ seine gesellen/ vñ sprachen zů jhnen/Wer hat euch empfolhen vñ geheyssen das hauß bawen: das tach vñ alle ding wider machen? Vnd wer seindt die baůwleütt/ die diß baůwen? Die altē aber die auß der gefencknüß kommen waren/hatten die gnad von dem HERREN/das sie sich nicht liessen irrē/wie woll sie darumb angeforderet wurden/ baůweten für vñ für/ biß man dem künig Dario das alles zů wissen thet/ vñ ein antwort vō jhm empfieng. Der brieff aber sie dem künig Dario schriben/lutet also:

B Sysennes der vnderuogt in Syria vñ Phenice/vñ die Landsherren mit jhren gesellen die in Syria vnnd Phenice vögt seindt/entbieten dem künig Dario vnseren freündtlichen grüß. Kundt vñ wissen thůn wir vnserē herren dem künig/ das wir kommen seindt in das Jüdisch landt/ vñ seindt gangen gen Jerusalem/do haben wir funden/das sie das groß hauß Gottes baůwen vnnd den tempel/mit grossen kostlichen gehaůwenen steynen/ auch mit kostlichē holtz zůn wenden/ vnnd eylend hefftig mit dem werck/ helffen eynander/ vnnd gadt jhnen glücklich von handen/vñ wirt mit grossem fleiß vñ grosser zierd gemacht. Do haben wir die alten gefragt/ wer sie das hauß vñ den baůw hab heyssen machen/ vñ das haben wir darumb gethan/das wir dir deren namen/ die dem werck fürgesetzt seindt/eygendtlich mochten anzeygen vñ schreiben. Do haben sie vnns die antwort gebē/Wir seindt diener des HERREN der hymmel vñ erden gemacht hat/ vnnd diß hauß ward vor zeyten von dem grossen vñ mechtigen künig Jsrael gebaůwen vñ auffgerichtet/do aber vnnsere vätter Gott erzürnten/vñ wider den Gott Jsrael sündeten/do gab er sie in den gewallt Nebucad Nezer des künigs zů Babylonia des künigs der Chaldeern / die zerbrachen vñ verbranten das hauß/ vñ fürten das volck gefangē gen Babylon.

Jm ersten jar aber da Cyrus der künig zů Babylonien regiert/do hatt Cyrus lassen brieff auß gan/ vnnd empfolhen diß hauß wider zů bawen/vñ hatt alle geschirr die Nebucad Nezer von Jerusalem gen Babylon gefürt/ vñ seinem tempel zů geeygnet hatt/wider herfür geben/vñ hatt sie überanttwortet dem Zerubabel vnnd dem Salmanasar dem vnderuogt/ vñ hatt jnē gebotten/ das sie die selben geschirr wider gen Jerusalem in tempel theten/vnnd das sie vō der zeyt an den tempel anfiengen wider zů baůwen an seinen ort. Do legt Salmanasar das phylmet am hauß des HERREN zů Jerusalem/ vñ von der selben zeyt an haben sie daran gebaůwen/ vñ ist noch nit auß gemacht. Vñ darumb O künig/ dunckt es dich gůt/ so süche man in des künigs Cyri libery vnnd brieffen/ findt man dann das es mit rathschlag vnnd verwilligung des künigs Cyri geschehen ist/ vnnd dunckt vnseren herren künig gůt sein/so lasse man vns solichs wissen.

So hat Darius der künig empfolhen/das man die libery durch süche/ do hat man zů Egbathanis in eynem stettlin in Media ein soliche geschrifft funden.

Jm ersten jar des reichs Cyri / hat Cyrus gebotten / das mann das hauß des HERREN zů Jerusalem wider baůwe das man da selbs dem HERREN one vnderlaß reuche. Nämlich soll sein höhe sein zehen ellenbogen / sein weytte sechtzig ellenbogen/vñ viereckt mit drey gehawen steynen/mit eynem soler von holtz deß selbē

lands/vñ mit eynē neůwen soler/auch solte man den kosten geben vō dem hauß des kůnigs Cyri darzů. Auch die gůldinen vñ sylberin geschirr/ die Nebucad Nezer auß dē hauß des HERREN zů Hierusalem genomen hatt/ die solle man wider in tempel thůn gen Hierusalem da sie vor warendt. Auch sollen Sysennes d vnderuogt in Syria vñ Phenice/ die Fürsten vnd jhre mitgesellen/vñ ander die in Syria vñ Phenice verordnet seindt/sich des orts nicht annemen noch vnderziehen.

E Jch Cyrus hab auch gebotten / das mann das hauß des HERREN gar soll baůwen/ vñ hab verschafft das die/die auß der gefencknůß kommen seindt/ jhnen helfen sollen / biß das hauß des HERREN außgemacht werde/ sollen auch jhnen von der stůr vnnd schatzung so man in Syria vnd Phenicia järlich auffhebt/eyn genante sum̃ geben/zům opffer des HERREN vnnd das soll überantwurtet werden Zerubabel dem vogt/ das er da růß bestelle ochsen/ widder/ lemmer/auch korn/ saltz/wein vnnd öl/ vnnd das für vnd für järlich/nach dem es dann die Priester die zů Hierusalem seindt /angeben/ vnnd nach dem man täglich braucht/das soll man jnen one verzug geben/ da mit sie täglich opfferen opfer dem höchsten Gott/für den kunig vnnd für seine diener/ vnnd für jhr leben biten. Es soll auch allenthalb verkündt werden/ das eyn yeder der solich gebott deß künigs übertrittet oder verachtet/an eynen galgen (der von seinem gůt gemacht ist) gehenckt solle werden/vnd soll alles sein gůt dem künig verfallen sein. Vnnd darumb so wölle auch der HERR/des namen da angerůfft wirt/außrůten vñ verderben alle künig vnnd völcker/ die sich mit gewallt vnderstünden solichs zů weren/oder das hauß des HERREN zů Hierusalem zů beleydigen. Jch Darius hab erkent/ das disem fleyssiglich nach kom̃en werde.

Das.vij.Capitel

A DA waren Sysennes der vnderuogt in Celosyria vñ Phenicia/ vnnd andere landsherren vñ jhre mitgesellen gehorsam/ dem/ das d Künig Darius erkent hatt/ hielten fleyssiglich an an den heyligen wercken/ vñ waren mithelfer mit den allten fürgesetzten der Jůden. Vñ also gieng dz werck des heyligthůmbs fürderlich vñ glücklich von statt/als Haggens vñ Zacharias prophetierten. Vñ vollbrachtē alle ding durch das gebott des HERREN des Gotts Jsraels/ vñ auß dem rathschlag Cyri/Darij/ vñ Artaxersis des künigs in Persia.

B Vñ also ward vnnser hauß außgemacht/biß auff den drey vnnd zwentzigsten tag des monats Adar/ im sechsten jar deß künigs Darij. Vnnd die kinder Jsraels machten Priester vñ Leuiten/ vñ die anderen die auß d gefencknis kommen waren/ vñ die hynzů gethan seindt/ nach dem vnd im bůch Mosis geschriben ist. Vñ sie haben auff d tempel weyhung geopfferet hundert ochssen/zweyhundert widder/ vierhundert lemmer/ vñ zwölff böck für die sünd deß gantzen volcks Jsraels / nach d zal der stemmen Jsraels. Vñ die Priester vñ Leuiten stünden bekleydet mit priesterlicher waht/den geschlechten nach über alle werck deß HERREN deß gotts Jsraels/ nach dem bůch Mosis/ vñ die portner bey allen thůren. Vñ die kinder Jsraels mit denen die auß d gefencknůs kommen waren/haben das Passah gehalten am vierzehenden

tag

tag des erstē monats/als die Priester vñ Leuitē geheyliget warē. Die die auß d gefenck nüß waren komen/die würden nit alle mit einander geheyliget: aber die Leuiten wurden mit einander geheyliget.

E Vñ also habē alle die/die auß d gefenck nüß komen warē/dz Osterlamb gemetzget/ jrē brüderē/den priesterē vñ jnen selbs. Vñ die kinder Jsraels die auß der gefencknüß kamē/die überblibē warē vō allē vnreynigkeytē der Heydē/süchtē den HERRN/vñ hielten dz fest der vngeheftetē brottē siben tag läg/assen vñ trücken/ vñ waren frölich vor dem HERREN/dz der HERR den rathschlag des künigs in Assyria für sie gewēdt/vñ jre hend zům werck des HERREN Gottes Jsraels gesterckt hat.

Das. biij. Capitel

A JVnd nach dem selbē/ als Artaxerses d künig der Perser regiert/do gieng zů jm Ezras/ der sůn Azarie/Des sůns Helchie/Des sůns Sallum/ Des sůns Sadock/ Des sůs Achitob/Des sůns Amerie/ Des sůns Borci/ Des sůns Abisuk/Des sůns Pinhas/Des sůns Eleazar/Des sůns Aarō des erstē priesters. Diser Ezras gieng hynauff von Babylonia: dañ er was ein schreiber vñ fast verstendig im gesätz Mosi/das vō dem HERREN Gott Jsraels geben was zů leren vñ zů thů. Vñ der künig begnadet jn vñ wirdiget jhn hoch vñ ehrlich nach allem seinem begeren.

Es zogen auch mit jhm hynauff ettlich auß den kindern Jsraels/ vñ vō den priesteren/vñ Leuitē/vñ vō den Sēgerē/ portnerē vñ dieneren des tēpels zů Jerusalem.

Jm sibēden jar als d künig Artaxerses regiert/ in fünfftē monat/ dz ist im sibēden jar des reichs/ giengē sie vō Babyloniē im nüwmon des fünfftē monats/ vñ seind gen Jerusalē komen nach seinem befelch glücklicher reyß: als dañ jhr HERR jhren weg glücket hat. Dañ in denen dingē hielt Ezras grossen fleiß vñ geschickligkeyt/ das er nicht vnderliesse deren dingen die im gesätz vñ gebotten Gottes warē/ vñ braucht grossen ernst das gantz Jsrael zů leren alle gericht vñ recht.

Da tratten hynzů die kantzeler Artaxersis des künigs/ vñ gabē jm die brieff die vō künig Artaxerse zům Ezra dem priester vñ zům gesätz verstendigen geschickt warē/vñ lautett der brieff also.

Der künig Artaxerses Ezre dem priester vñ gesätzgelerten sein grüß. Jch hab erkent auß freüntschaft vñ gütwilligkeit/hab empfolhen ob villeicht yeman auß den Jüden/ auß den Priestern vñ Leuiten die inn meinem reich sein/ein lust vñ willē het mit dir zůziehen gen Jerusalem/das ers thůn möge. Vñ darumb ob ettlich mit dir ziehē wolten/ die komen zůsamen vñ ziehen mit dir/als es dann mir vñ meinen siben rathgebern gefallt/das sie besehen was man zů Jerusalem vñ in Judea thue/ vñ haltē die ding/als du dann hast im gesätz des HERREN/vñ gabē bringen Gott dem HERREN Jsraels die ich vñ meine fründ gen Jerusalem verheyssen hab/auch alles sylber vñ goldt das in der landtschafft ist Babylonie/ dem HERREN gen Jerusalem/ mit sampt dem das geschenckt ist/für das volck in den tempel des HERREN zů Jerusalem: ja das man das selbig sylber vñ goldt samle/darzů auch ochsen/widder/ schaff vñ böck/ vñ anders das zů dem ding gehört/vnnd das sie das opfferen dem HERREN auff dem altar jhres HERREN der zů Jerusalem ist. Vñ alles das du vñ deine brüder mit dem sylber vñ goldt thůn wollen/das thůn nach deinem willen vñ nach dem gebott deines Gotts. Auch mit allen heyligen geschirren die dir geben seindt zům dienst des hauses des HERREN deines Gotts/ vñ anders was dir nott ist zů dem werck des Tempels/das soll man dir geben von dem küniglichen schatz/ vñ was du mit sampt deinen brüderen mit dem gold vñ sylber thůn wilt/ das thů nach dem willen des HERREN. Vñ ich Ar-

taxerses künig hab den fürwesern d schätzen in Syria vñ Phenice empfolen/dz mã geben solle alles dz Ezras d priester/im gesatzt des HRRRN bericht/schriben wirt:sylber biß auff hůdert cẽtner/deßgleichẽ auch võ gold/frucht biß auff hůdert mutt:wein biß auff hůdert eymer/vñ anders was mã überflüssig hat onc zal. Alle ding sollẽ gschehẽ dem aller höchsten Gott nach seinẽ gsätz/da mit der zorn Gottes nit auffstande im reich des künigs vnd seiner sůnen. Darzů gebůtt ich euch/dz jr auff die priester/Leuitẽ/Senger/vñ auff die diener des Tẽpels/auch auff die schreiber keyn schatzůg noch stůr legen wollen:vñ niemã sol gewalt haben einicherley wider sie zůhandlen. Du aber Ezras nach deiner weißheyt setz richter vñ scheydleůt in gätzem Syria vñ Phenice/vñ leer alle die/die dz gsatzt gott deines HERREN nit könen/alle aber die dz gesatzt übertreten/dz die gestraft werden/es sey mit dem tod/oder sunst mit rucher straff/oder mit gellt straff/oder mit verschickung.

Do sprach Ezras der schreiber:Gelobt sey der Gott vnserer vätteren/der eyn solich gůt gemůt vñ willen in dz hertz des künigs geben hat/herrlich zů machen sein hauß dz zů Jerusalem ist/vñ der mich vor dem künig/vor seinen räthen/seinen freůnden vñ edlen angenem hatt gemacht. Vñ ich byn in meinem gemůt standthafft worden/als mir dann Gott mein HERR gehollffen hat:hab auß Israel mann außgelesen/die mit mir hynauff zogen.

Vñ diß seind die haubter nach jren geschlächten/vñ jrer vätter hůser/die mit mir hynauff võ Babylonia auß dem reich Artaxersis zogen seind. Auß den sůnen Peretz Gersonius. Auß den sůnẽ Siemarithamenus. Der sůnẽ Dauids/Accus der sůn Cecilie. Auß den sůnẽ Phares Zacharias:vñ mit jm karten wider.cl.man. Auß den sůnẽ des fürers Moabilionis Zaraei.vñ mit jm ccl. Võ den sůnẽ Zachnes Jechonias/Zechoeli/vñ mit jm.ccl. Auß dẽ sůnẽ Salamaa sias/Gotholie/vñ mit jm.lxx. Auß den sůnen Zaphacie Zarias Miheli/vnd mit jm lxx. Auß den sůnẽ Job Abdias Jeheli/vñ mit jm.ccxij.man. Auß den kinden Bani Salimoth d sůn Josaphie/vñ mit jm.clx.man. Auß den sůnen Beer/Zacharias Bebei/vñ mit jm.ccviij.man. Auß den sůnen Esead Johãnes Ezechã/vnnd mit jm.cx.man. Auß den sůnẽ Adonicã auß den letstẽ vñ diß sein jre namen: Eliphalã d sůn Gebel vñ Semeias/vnd mit jm.lxx.man/die all hab ich zůsamen berůffet zů dem wasser Thia/vñ da haben wir vnser läger geschlagen drey tag/vñ da hab ich sie gemustert.

Auß den sůnen aber der priesteren vnd Leuiten fandt ich keynen da. Da sandt ich zů Eleazar/vñ Eccelõ/vñ Masman/vnd Malobã/vnd Enaathã/vñ Samea/vnd Joribumathã/Eunagan/Zachariã/Mosollamũ/die waren die fürer vnd die berichteten/vñ ließ jnen sagen/das sie kemen gen Loddeũ/der da was bey dem ort des schatzes vnd empfalch jnen/das sie dem Loddeo vñ seinen brůderen sagten/vñ denen die in der schatzkamer waren/das sie vns die schickte/die des priesterampts im hauß des HERREN vnsers Gotts pflegten. Vñ sie fůrten vns zů mit starcker hädt vnsers HERREN Gotts/woll berichtete menner/auß den sůnen Moolij/des sůns Leui/deß sůns Israels/Sebebiã vñ die sůn vñ seine brůder Asbin vnd Asmin: deren waren.xviij. Auß den sůnen der sůnen Cananei/vñ jre sůn.xx.man. Vñ auß denen die im tempel dieneten/die Dauid geordnet hatt/vnd die fůrnemen die zů werck den Leuiten im tempel dieneten.ccxx.man. Deren namen alle seind bezeychnet in der geschrifft.

Da gebott ich den jůngen eyn fasten vor dem HERREN/das ich võ jm vns eyn glückliche fart vñ gůtẽ weg begerte/ja vns vñ vnseren kinden vñ dẽ viech: dañ es was auffsatz/vñ ich getorst võ künig nit begeren reutter vñ fůßknecht zů geleytsleůtten wider vnsere widersecher:dañ wir hattẽ zů künig gesagt/Die krafft des HERREN vnsers Gots ware bey denẽ/die jnen võ gätzen herzen sůch-

tzen sůchē. Vñ darůb habē wir gott vnserē
HERREN ernstlich gebettē vmb dises/vñ der
ist vns auch gnedig gewesen/vñ hat vns vn
D sere bitt gewert. Vñ ich sundert auß võ
den fürgsetzten des volcks/vñ den priesterē
des tēpels·xij.man/ vñ Sedebiā/ Asamiā/
vñ mit jnen auß jren brůderē.x.man. Vñ
wag jnen dz goldt vñ dz sylber/vñ alle prie-
sterliche gschirr des hauses vnsers Gottes/
die d̃ künig gschenckt hatt/vñ seine räth/vñ
seine fürstē/vñ dz gãtz Jsrael. Vñ als ichs
gewegē hat/gab ich jm in sylber.cl.zentner
sylberer gschirrē.c.zentner/goldt.c.zentner/
vñ gůldiner geschirrē sibē mal zwentzig/vñ
võ erinen gschirren/võ gůtē eer zwölffe/die
gliessen wie dz gold:vñ sprach zů jnen/Vñ
jr seind heylig dē HERREN/vnd die geschirr
seind heylig:vñ dz goldt vnd sylber ist ver-
sprochen dē HERREN dē Gott vnserer vätte-
ren. Habē acht vñ sorg/biß dz jrs geben den
fürgesetzten des volcks/ den priesteren/dē Le
uiten vñ fürweseren d̃ stetten Jsraels in Je
rusalē/vnd in d̃ schlaffkamer des hauses vn
E sers Gottes. Die priester aber vñ die Le-
uiten die võ mir dz gold/silber vñ die gschir
re empfägen hatten/die habēs gen Jerusa
lem bracht in den tempel des HERREN. Võ
Thia oder sind wir auffbrochen am zwölff
ten tag des erstē monats biß wir komen sein
gen Jerusalē. Vñ als d̃ dritt tag vergieng/
am vierdē ist dz gewegen gold vñ silber ins
hauß des HERREN gebē worden Marimoth
dem sůn Jor dē priester/vñ bey jm was Ele
asar d̃ sůn Pinhas/vñ bey denen waren Jo
sabdus d̃ sůn Jesnet/Medias vñ d̃ sůn Ba
ni/vñ d̃ Leuiten zů d̃ zal vñ zů den wegē/vñ
ward jr gewicht zů der zeyt angezeychnet.
Die aber auß d̃ gefencknůß komen waren/
opfferten opffer dem HERREN dē Gott Jsra
els/nälmich·xij.ochsen für dz gantz Jsrael/
lxxxvj. widder.lxxij.schaff.xij.böck für die
sůnd/däckopffer.xij.ků/ dz alles zům opffer
dem HERREN. Vñ habē den befelch des kü
nigs den schaffneren vñ verwalterē des kü-
nigs vñ den vnderuögten in Celosyria vnd
Phenice geben. Do nu solichs gschach/
do tratten zů mir die fürgesetztē/vñ sprachē
Das gschlächt Jsraels/die fürsten/priester
vñ Leuiten/die frēbden völcker vñ jnwoner
der läden/haben jre vnreynigkeyt nit abge-
sunderet von den Chananeern/ Heteern/
Pherseern/võ den Moabitern/Egyptern
vñ Idumeern. Dann sie vñ jre sůn haben
sich mit jrē töchtern vermischt/vñ ist d̃ hey-
lig samen mit den außlēdigen Heyden ver
mischt worden vñ seind die fürgesetzen vnd
obren solcher jrer bößheyt von anfang jres
reichs teylhafftig gewesen. Bald do ich das
hort/zerreiß ich mein heylig kleyd vñ raufft
mein här auß vñ mein bart/sass trurig vnd
leydig. Vñ kamen zů mir alle die durch dz
wort gottes Jsraels bewegt warē:vñ ich saß
also trurig biß auff dz abēt opffer. Da stůnd
ich auff võ dem fasten/hat zerrißne kleyder
vnnd den heyligen rock/knyet nider/strackt
meine hende zů HERREN/vnd sprach.
HERR/ich schäm mich vor deinem an F
gesicht:dañ vnserer sůndē seind vil worden
auff vnser haubt/vñ vnsere boßheytē seind
erhöcht biß in hymel. Dañ võ d̃ zeyt an vn-
serer vätteren/ biß auff disen tag/seind wir
in grossen sůnden. Vñ vmb vnser vnd vn-
serer vätter sůnd willen/seind wir mit vnse
ren brůdern vnd priestern geben worden in
dz schwert vñ in gefencknůß/ vnd zů einem
raub worden mit schmach vnd schäden biß
auff disen tag. Vnd nu wie groß ist dz/das
du dich über vnns O HERR Gott erbarmet
hast: dz du vns überbleiben hast lassen eyn
wurtzel vnnd ein namen an dem ort deiner
heyligung/vnser liecht zů endecken in dem
hauß Gottes vnsers HERREN/ vñ vns speiß
zůgeben zů aller zeyt vnserer dienstbarkeyt.
Vnnd do wir in gefencknůß waren/ seind
wir võ gott vnserem HERREN nit verlassen
worden/sonder er hat vns die künig in Per
sia gnedig vnd günstig gemacht/ dz sie vns
narůg vnd speiß/ auch erlaubnůß den tēpel
vnsers HERREN Gotts wider zůbaůwen/ge
ben haben:auch zůbawen die eynödy Ziõ/
vnd zů wonen in Judea vñ Jerusalē. Vñ
nu O HENR was sagen wir darzů/so wir

dises alles besitzen: Dann wir haben über-
tretten die gebott/die du vns durch die hend
deiner dieneren der Propheten geben hast/
sprechende: Das landt in das jhr eingondt/
vñ das euch zum erbgůt zůbesitzen gebē ist/
das ist befleckt mit den vnreynigkeyten/vñ
befleckungen der Heyden/vñ sie habēs mit
jhrer vnreynigkeyt gätz vñ gar befleckt/dar
umb sollen jhr eůwere töchteren nit jhrē sů-
nen verhůren/vñ jhre töchteren eůweren sů
nen nit vermäheln/jhr sollē auch keyn fryd
noch bündtnuß mit jhnen nymer machen/
da mit jhr zůnemē/vñ das best im landt es-
sen/vñ dz erb des landes eůweren kinderen
außteylen für vñ für. Was vns nu begeg-
net/dz geschicht alles vmb vnnserer bösen
werckē vñ grossen sündē willē. Noch hastu
vns ein solche wurtzel gebē/ dz wir wider in
vnser lädt komen seind/vñ wir seind so böß/
dz wir deine satzůgen vñ gebott wider über-
trettē/vñ vns mit den vnreinigkeytē d' Hey
den wi dvermischē. HERR bistu erzürnt
über vns: wiltu vns gar außrůtten/dz vn-
ser wurtzel vñ nam nicht mehr bleibe: O
HERRE Gott Israel sdu bist warhafft:
dañ vnser würtzel ist noch biß auff den hüt-
tigē tag blibē: vñ sich/ yetz seind wir vor dir
in vnserē sündē nu ists nit ymer dar in denē
zůstehn vor dir. Vñ als Ezras mit solchem
geb ett die sůnd bekant/ mit weynē/ vñ auff
dem herd ligende vor dem tempel/seind zů jm
versamlet wordē vō Jerusalem/ein grosser
hauff der manen vñ weiben/ der jůngelingē
vñ töchteren: dañ es was ein sehr groß wey-
G nen vñ klagen in der gemeyn. Vñ als Je-
conias der sůn Jeheli auß den sůnē Israels
schrey/sprach er zů Ezre. Wir haben wider
den HERREN gesůndet/ dz wir vns die
außlendigen weiber zů der Ehe vermähelet
haben. Nu so bistu über dz gantz Israel/so
wöllen wir einē Eyd schweren dem HER-
REN/das wir alle vnsere weiber die wir
vō Heyden genomen haben/außtreibē wöl
len/ mit sampt jhren kinden. Als dir gesetzt
ist von vnseren vorderen/ so stand nu auff
vñ offne vñ entscheyd vns dz nach dem ge-
satzt des HERREN: dañ die sach gehört
dir zů/vñ dar zů wöllen wir dir helffen/nu
biß manlich. Do stůnd Ezras auff vñ nam
eynen Eyd von den fürgesetzten der priester
ren vñ der Leuiten vnnd von dem gantzen
Israel/das sie dises thůn wölten / vnnd sie
schwůren.

Das.ix.Capitel

Do stůnd Ezras auff von dem vor A
hoff des Tempels hie aussen/vñ
gieng hyn in die schlaffkamer Jo
nathe des sůns Nasabi/ vñ bleyb da selbs/
vñ ass keyn speiß/ träck auch nicht von vie-
le der missethat des volcks. Vñ es ward ein
außkündung im gätzen Judea/auch zů Je-
rusalem allen denē die auß der gefencknüß
gen Jerusalē versamlet waren/dz ein yeg-
licher der nicht inn zweyen oder drey tagen
nach der erkantnuß der allten rathsherren
gen Jerusalem käme/dem solte sein gůt ge
nomen werden/ vñ solte er außgeschlossen
sein von der gemeyn der gefencknuß. Vñ
dis seindt es alle die auß dem geschlächt Ju
da vñ Ben Jamin in dreyen tagen gen Je
rusalem gesamlet worden/im nündten mo-
nat am zwentzigsten tag. Vñ die gantz ge-
meyn saß im hoff des Tempels zitterē: dañ
der winter fiel jnn.

Do stůnd Ezras auff vñ sprach: Jr ha-
ben vnrecht gethon/ dz jhr die außlendigen
weiber euch zůr Ehe genomen habē/damit
jhr die sůnd Israels hauffeten. Nu so beken
nen das / vñ geben lob dem HERREN
Gott vnserer vätteren/ vñ volbringen seinē
willen/weichen vō den Heyden des lands/
vñ von den außlēdigen weiberen. Do hatt
das gantz volck mit grosser stym geschrůwē
vñ gesprochē: Wie du geredt hast/also wöl-
len mir jhm thůn: Dieweil aber des volcks
viel ist/vñ des winters kelte yetz hie/mögen
mir nit ausserthalb des tachs stehn/ darzů
ist diß nit ein ding dz in eynē od zweyē tagē
möge außgemacht werdē/dañ wir habē in
disen dingē viel gesůndet/so verordne dz die
fürgesetztē der gemeyn/ vñ alle die bey vns
wonen

wonen/vñ alle die frẽbde weiber bey jhnen haben/deßgleichẽ die priester/die richter/võ allen orten/städen in der fürgenumẽn zeyt/ biß dz sie den zorn des HERREN aufflösen in disem handel.

B Do empfieng Jonathas der sün Ezeli vñ Ozias vñ Thecam dz ampt diser sach/ vñ Bozoramus / vñ Leuis / vñ Sabatheos haben jnen darzů geholffen. Nach dem stünden alle die/die auß der gefencknuß kõmen waren. Vñ der priester Ezras erwellt jhm die fürnemen auß den vätteren nach der benamsung: vñ im neůwmonat des zehenden monats sassen sie zů samẽ dise sach zů erforschen. Vñ ward also von den mannen/die außlendige weiber hatten/gehandelt biß auff das neůwmon des ersten monats/ vñ seindt von priesterẽ fundẽ die sich mit frẽbden weibern vermischt hatten.

C Auß den sünen Jesu des süns Josedech vñ seinen brůderen/Mazeas/Eliezer/ Joribus vñ Joadeus/die erbotten sich jre weiber von jhnen zůthůn/ vñ eynen widder zů opfferen für jhr vnwissenheyt; Vnnd auß den sünen Semmeri/ Masseas vñ Esses vñ Jeelech Azarias. Vnnd auß den sünen Fosere/Limosias/Hismaenis/Nathance/ Jussio/Jeddus vñ Talsas. Von den Leuiten aber Josabdus/ Semeis vnd Lolnis/ Laletas/Facteas/Lolnas vnnd Elionas. Auß den Sẽgeren des heyligthůmbs/Eliarib/Zackarus. Auß den portneren Sallumus vñ Tolbancs. Vñ auß Jsracl/auß dẽ kinden Foro/Ost vñ Remias/vñ Geddias/ vñ Melchias/Michelus/Eleazarus/Jemmebias vñ Bannas/ vñ auß den kinderen Jolaman / Chanias / Zacharias / Jetzrelus/Joddius/Erimoth vñ Elias. Vñ auß den sünen Zathoim/ Eliadas/Liasamus/ vñ Zochias/ Larimoth/ Sabdis/vñ Tebedias. Vñ auß den sünen Zebes/ Joannes/ Amanias/Zabdias/vñ Emeus. Vñ auß den sünen Banni / Olamus/ Maluchus/ Jeddeus/ Jasub / Asabus/ vñ Jerimoth. Vñ auß dẽ sünẽ Addin/Naatus vñ Moosias vñ Laleus vñ Raanas Maasias/Mathathias/ Beseel/ Bannus vñ Manasses. Vñ auß den sünen Naue/Noneas/Afeas/Melchias/Sameas/Simon/Ben Jamin/Malchus vñ Marras. Vñ auß den sünen Asom / Larianeus / Mathathias/ Bannus/Eliphalach/Manasses/Semei. Auß den sünen Banni/Hieremias/Moadias/ Abramus/ Johel/Bancas/ Pelias/ Jona/ Marimoth/ Eliasib/Mathaneus/ Eliasis/Drizas/Dielus/Semedius/Zambris vñ Joseph. Auß den sünen Nobei/ Idelus/ Mathatia/ Sabadus/ Zedechia/ Sedmi/Jessei vñ Baneas. Die alle hatten außlendische weiber zů der Ehe genommen/ vñ haben sie verlassen mit jhren kinden. D Die Priester vñ Leuiten vñ alle die/ die auß Jsrael waren / wonten zů Hierusalem vñ inn dem gantzen landt an dem neůwmonschyn des Sibenden monats/vñ waren die kinder Jsraels inn jhren wonungen. Vñ die gantze gemeyn ist zů samen kommen auff den platz/ der da ist vor der heyligen Porten deß Tempels/ von auffgang der Soñen. Vñ sie sagten zům Ezre dem hohen Priester vñ dem leser/ daß er brechte daß gesatzt Mosi/daß von dem HERREN Gott Jsraels geben waß. E Do bracht Ezras der hoch Priester daß gesatz der gantzen gemeyn weib vñ man/auch allen Priestern/daß sie daß gesatzt hörtẽ am neůwmõ deß sibenden monats. Vñ er laß auff dem platz /der da ist vor der heyligen porten des tẽpels võ morgẽ frů an biß an abẽt vor weib vñ vor man. Vñ sie losetẽ all auff dz gsatzt.

Ezras aber der priester vñ läser deß gesatz/stünd auff einem hůltzinen predigstůl/ den man dar zů gemacht hatt. Zůr rechten stünden bey jm Mathatias/Samus/Ananias/Azarias/Vrias/Ozechias/vñ Balsamus. Zůr lincken/Faldeus/Misael/Malachias/Abuschas/Sabus/Nabadias vñ Zacharias.

Do nam Ezras daß Bůch vor der F gantzen vemeyn/ dañ er waß der fürnemest vnd herrlichest vor allen. Vñ als er daß gesatzt außgelesen hatt/ stünden sie alle auff-

recht. Do lobt Ezras den HRRREN den höchsten Gott/ den allmechtigen Gott der heerzügen: vnnd alles volck antwurtet: Amen. Vnd hůben jre hend auff/ fielen nider auff die erd/ vnd lobeten den HERREN/ Jesus/ Baneas/ Sarebias/ Jaddimus/ Acubus/ Sabbatheus/ Calithes/ Azarias/ Joradus/ Ananias/ vnd Philias die Leuiten/ die dz gesatzt des HERREN lärten/ vnd in der gemeyn das gesatzt des HERREN lasen/ vñ ein yeglicher stieß hynfür den/ der das gesatzt verstündt.

G Do sprach Atharathes zů dem obersten priester Ezre/ vnd dem leser/ vnd den Leuiten/ die die gemeyn lärten/ sprechende: Diser tag ist heylig dem HERREN/ vnd alle die die dz gesatzt des HERREN horten/ weynetē. Do sprach Ezras: So gond hynauß vñ essend des besten/ vnd trincken das süß/ vnnd schicken denn auch denen die nicht haben: dann diser tag ist dem HERREN heylig/ vnd seindt nicht trurig.

Do giengen sie alle/ assen vnnd truncken/ vnd waren frölich/ schickten geschenck denen die nicht hatten/ dz sie auch mit freuden essen möchten/ dann sie waren über die maß erfreüwet worden auß den worten die man jhnen im gesatz vorgelesen hatt/ vnnd seind alle gen Hierusalem versamlet worden fest zůhalten/ nach dem bundt des HERREN Gottes Israels.

End des Dritten Büchs Ezre.

Hie facht an das vierd Bůch Ezre/ das die Ebreer nit haben.

Das erst Capitel

A DAs Under Bůch esre des Propheten/ des süns Sarate/ des süns Azarie/ des süns Helchie/ des süns Sallum/ des süns Sadok/ des süns Achitob/ des süns Amerie/ des süns Azarie/ des süns Maraioth/ des süns Sarahie/ des süns Vzi/ des süns Bucci/ des süns Abisue/ des süns Pinhas/ des süns Eleazar/ des süns Aaron auß dem stammen Leui/ der ein gefangner gewesen ist in Medeer landt/ in dem künigreich Artaresis des künigs der Persen.

Also hatt Gott zů mir geredt: Gang B hyn vnnd sag meinem volck jhre laster/ vnd jren kindern jhr boßheyt/ die sie wider mich gethon haben/ das sie es jhren kinds kinden sagen/ dann der vätter sünd haben in kinden über handt genomen. Sie haben meiner vergessen/ vnnd anderen Göttern auffgeopfferet. Byn deñ ich nit der/ der sie auß dem landt Egypti auß dem dienstlhauß gefürt hab: Sie aber haben mich zů zorn gereytzt/ vnd meine rathschleg verachtet. Du aber rauff dein här auff deinē haubt auß/ vnnd wirff alles böses über sie/ das sie meinem gsatzt nicht gehorsam seindt gewesen/ Es ist eyn vngezogen vngemeysteret volck. Wie lang soll ich mich mit jhnen leiden: denen ich so viel güts gethon hab. Viel künig hab ich vmb jrent willent verderbt/ den Pharao vnd alle seine diener vnnd all sein macht hab ich geschlagen vñ vmbracht/ vor jnen her hab ich alle völcker/ geschleyfft vñ außgerütett/ vnd in auffgang der Soñen hab ich die zwey landt vnd völcker Tyrum vnd Sydonem zerstöret/ vñ alle jhre feynd hab ich getödtet.

So red nu also zů jhnen: Also redt der C HERR: Ich hab euch durchs meer gefürt vō anfang bewarte platz gebē/ Mosen hab ich euch zů hauptman gebē/ Aarō zů priester: liecht hab ich euch geben in einer wolck seülen/ vñ grosse wůder hab ich euch gethā: jhr aber haben mein vergessen/ spricht der HERR.

Dises hat geredt d' allmechtig HERR Wachtelē hab ich euch zůr speiß geben/ vñ die leger zů schirm/ nicht destminder haben jhr ge-